

## Homöopathische Apotheke: Bericht aus Sri Lanka 2017

Am 30. Dezember 2016 landete ich erneut für zwei Monate in Sri Lanka. Da ich selber durch einen kleinen Unfall etwas behindert war, konnte ich nicht alle Arbeiten wie geplant durchführen. Trotzdem gab es erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Mein Fokus lag diesmal bei den PC-remedies, einer neuen Form von Homöopathie. Die klassische Homöopathie setzt eine komplexe, fundierte, individuelle Anamnese voraus. Dies ist in einem dichtbevölkerten Drittweltland oft sehr schwierig zu realisieren. Mit PC-remedies, einer neuen Entwicklung innerhalb der Homöopathie, vereinfacht sich dieser Prozess beträchtlich.

Neben den üblichen kleineren und grösseren medizinischen Hilfeleistungen in unmittelbarer Umgebung, übersetzte ich mit Hilfe zweier einheimischer Übersetzerinnen die „Reportforms“ und „General instructions“ von ARHF von Englisch ins Singhalesische. Damit schuf ich die Grundlage, PC-remedies besser verteilen und erklärbar machen zu können.

In Sri Lanka ist wie in vielen anderen asiatischen Ländern die Diabetesrate zusammen mit Hypertonie sehr gefährlich am Steigen. Ich habe dafür PC-remedies angewendet und mehrere Fälle über längere Zeit sorgfältig beobachtet und dokumentiert. Dadurch bin ich zum Schluss gekommen, dass diese Mittel einen guten Dienst erweisen. Die Symptome sind oft schon nach einer Woche sichtlich besser, der erhöhte Blutzucker und Blutdruck sinkt, und die allgemeine Lebensfreude und Energie der Patienten steigert sich.

Ich habe zu Hause eine Sammlung mit verschiedenen Flaschen in diversen Grössen, in denen ich PC-Vorratsflaschen bereitmache. So kann ich mit wenigen Globuli viele Menschen erreichen.

Eine Apothekerin aus der Nachbarschaft mit einem breiten medizinischen Hintergrundwissen erklärte sich bereit, die Flaschen kostenlos an Bedürftige abzugeben. Dazu instruierte ich verschiedene andere Leute, darunter auch eine Ayurvedische Ärztin, wie die Mittel zu verwenden sind.

Eine singhalesische Ärztin, Dr. Mihiri Ekanayake, die an der Universität von Kalkutta das Studium der Homöopathie mit einem Dokortitel abgeschlossen hat, besuchte mich in Padukka. Sie betreibt an mehreren Orten eigenständig homöopathische Freeclinics. Zusammen mit ihrer Kollegin, Dr. Harini Gunawardana, die kurz vor Abschluss des Homöopathie-Studiums steht, nahm sie eine grosse Schachtel PC-remedies in Empfang, die sie für ihre Kliniken dringend braucht.

Der Austausch über die vielfältigen medizinischen Probleme, die sich in Sri Lanka ergeben, war sehr anregend. Wir freuen uns auf unser nächstes Treffen.

Ich danke allen Freunden und Kollegen, die mit Spenden, Rat und Tat diese Arbeit unterstützen. Eure Hilfe ist unschätzbar! DANKE!

Padukka, Anfang März 2017

Myriam Birrer Wiratunga



